

Mobile Sägewerke für Einsteiger bis Profis

Holzschritt Die Sägewerksallee blieb der Messe Ligna in Hannover erhalten, während der Forsttechnik schon lange die Aussteller fehlen. Bei mobilen Sägewerken gibt es einiges Neues – von Bändern, über die Schmal- bis hin zur Breitbandtechnik.



Das Kleinsägewerk CTR750 auf einem Fahrgestell kann Stammdurchmesser bis 75 cm schneiden.

Das Ligna-Freigelände gegenüber dem Expo-Dach ist schon seit einigen Jahren verwaist, kaum ein Forsttechnik-Hersteller lässt sich dort noch blicken. Die international führende „Weltleitmesse für die holzbe- und -verarbeitende Industrie“ ist für den Forst vor allem politisch wichtig: Organisationen wie der Niedersächsische Waldbesitzerverband, Afl Niedersachsen, KWF e. V., DFWR, SVLFG sowie Wald und Holz NRW sind für Interessierte

und ihre Mitglieder traditionell vor Ort.

Auf der Sägewerksallee zeigte die Firma Grube Schmalbandsägen des kanadischen Herstellers Norwood Sawmills sowie deren Zweitmarke Frontier.

Auf kleinstem Raum

Das Frontier OS 18 ist ein kompaktes Garagensägewerk für Einsteiger, das nur wenig Stellfläche benötigt. Es ist leicht montier- und lagerbar, die Sägebett-Seg-

mente lassen sich platzsparend an Wänden aufhängen und der Sägekopf auf Rädern bewegen.

Die Basisversion ermöglicht 248 cm Schnittlänge für maximale Stammdurchmesser bis 45 cm. Zur technischen Ausstattung zählt eine Bandführung, die sich genau an den Stammdurchmesser anpassen lässt, um schiefe Schnitte durch Vibrationen des Sägeblatts zu vermeiden. Drei Motorisierungen stehen zur Auswahl: Benzinmotor mit 5,2 kW sowie 230- oder 400-V-Elektro-

motoren. Mit dem starken E-Motor kostet das kleinste Frontier 2.799 €. Grube bietet drei weitere Modelle wie das OS 31 für Stämme bis 79 cm Stärke.

Ganz neu bietet Grube Sägebänder aus Bimetall, hergestellt von der Wikus Sägenfabrik. Wikus fertigt solche Bänder seit Langem zur Metallzerspanung, die mehr Präzision erfordert als die Holzbearbeitung. Die Genero-Bänder zur Holzbearbeitung gibt es seit Juni 2024. Sie bestehen aus flexiblem Federstahl als Trägermaterial mit einem sehr harten, hochlegierten Schnellarbeitsstahl, der als dünner Streifen die Spitzen der aufgesetzten Sägezähne bildet. Gegenüber klassischem, vollflächigem Werkzeugstahl soll das Bimetall die Standzeit der Blätter um mehr als das Doppelte erhöhen, so lohnt sich der etwa 30 bis 35 % höhere Preis. Zudem entfallen Rüstzeiten für den Bandwechsel. Auch die Bimetall-Bänder lassen sich schränken und nachschärfen.

Foto: Riemann

Antwort auf Billiganbieter

Wood-Mizer zeigte das neue LX30. Es ist für unter 3.000 € das kleinste und günstigste Mobilsägewerk des weltweit tätigen Herstellers. Das LX30 ist die Antwort auf viele günstige Kleinsägewerke chinesischer Anbieter, die seit den Corona-Jahren den Markt überschwemmen. Auch Wood-Mizer in den USA spürt diesen Trend. Das LX30 wurde da- ➔



Die kleine Schmalbandsäge Frontier passt in jede Garage und schafft Stämme bis 45 cm Durchmesser.

Foto: Riemann



Das LX30 ist das kleinste und günstigste Modell des Herstellers Wood-Mizer; es sägt Stammdurchmesser von bis zu 56 cm.

Foto: Riemann



Durch ein breiteres Sägeblatt und weitere Anpassungen wurde die Schnittgeschwindigkeit dieser Profisäge von Pilous deutlich erhöht.

rum als globales Produkt mit Anregungen und Erfahrungen aus mehreren Ländern entwickelt. Zielgruppen sind Nutzer, die gelegentlich Rundholz schneiden.

Möglich sind Stammdurchmesser bis 56 cm und serienmäßig 3,30 m Länge. Das Sägebett ist unbegrenzt verlängerbar. Zum selben Preis stehen zwei Motoren zur Auswahl: ein E-Motor mit 3 kW oder ein Benziner mit 7 kW. Alle Funktionen sind manuell bedienbar.

Hydraulisch funktioniert dagegen das neue LT20 Start als Einstiegsmodell für Profisäger. Es war bisher nur als stationäres Sägewerk mit E-Motor erhältlich, jetzt gibt es eine mobile Version mit Kohler-Benzinmotor für Stammdurchmesser bis 80 cm. Der Listenpreis beträgt 27.000 €. Das Hydraulikpaket umfasst das Laden, Drehen, Klemmen und Ausgleichen der Stämme; hydraulische Erweiterungen sind nicht möglich.

Wood-Mizer bietet zudem das laut eigener Aussage „erste akkubetriebene Sägewerk der Branche“. Das Modell LT15 Classic Wide schneidet Stammdurchmesser bis 90 cm. Ohne Hydraulik erfolgt die Stammhandlung manuell; der Sägekopf wird über ein Bedienfeld mit Schnittstär-

kenrechner ausgerichtet. Zum Listenpreis ab 18.888 € ist das Akkumodell als Stationär- oder Mobilsägewerk verfügbar.

Verdoppelte Bandbreite

Der tschechische Sägewerkshersteller Pilous stellte zusammen mit der Holzprofi Austria GmbH aus. Die Tschechen bauen seit Jahrzehnten Sägewerke, ursprünglich für die Metallindustrie. Das Sortiment an manuellen und elektrischen Blockbandsägen beinhaltet viele Modelle als Stationär- oder Mobilvariante. Das ausgestellte Kleinsägewerk CTR750 war mit Fahrgestell und 7-kW-Elektromotor ausgestattet. Diese Kombination wiegt 445 kg und kann Stammdurchmesser bis 75 cm schneiden. Das Serienmodell mit Bimetall-Sägebändern wird manuell bedient. Optionen sind ein Schnittstärkenrechner, elektrischer Vorschub und Höhenverstellung, Vorritzer, hydraulische Bandspannungsanzeige und Benzinmotor. Inklusive Mehrwertsteuer beträgt der Preis 9.772 €.

Als neues Modell zeigte Pilous die hydraulische Säge CTR 1000H80. Sie wird seit 25 Jahren gebaut; seitdem verdoppelte sich die Sägebandbreite: von



Die Breitbandsäge Ecoline trägt den für Zenz charakteristischen schrägen Sägekopf, der für einen weichen Einschnitt sorgt.

40 auf 60 und jetzt neu 80 mm Blattbreite. Das breite Band soll die Schnittgeschwindigkeit fast verdoppeln. Für die dafür erforderlichen breiteren Bandrollen wurde der Sägekopf überarbeitet, ebenso wie die Kühlung und das Schmiersystem.

Die Rollen und das Sägeblatt sind bombiert, also leicht gewölbt verformt. Diese Technik wird bei größeren Sägewerken genutzt, sie ersetzt den Gummibelag auf den Rollen. Zur Serienausstattung zählen ein umfangreiches Hydraulikpaket mit zwei Stammhebern, fünf schwenkbaren Winkelanschlüssen, Bandspannung und teleskopischem Stammdreher. Der Einführungspreis beginnt bei 53.859 € netto. Dafür sind maximale Stammdurchmesser von 100 cm möglich, bei maximalen Brettbreiten von 92 cm.

Breitband-Technologie

Für den Einstieg in die Breitbandtechnik bietet Zenz Maschinenbau das Sägewerk Ecoline. Basis dafür ist das seit Jahrzehnten gebaute BN110, erklärte Geschäftsführer Josef Zenz. Charakteristisch für Zenz-Sägewerke ist der schräge Sägekopf. Er sorgt für einen weichen Einschnitt, bei

dem nicht alle Sägezähne gleichzeitig zu schneiden beginnen, sondern nacheinander. Beim Ecoline betragen die maximalen Durchmesser 100 cm, bei 95 cm möglicher Brettbreite. Die Schnittlänge von 7 m ist erweiterbar auf 12 m.

Die stationär und mobil erhältliche Säge beinhaltet einige technische Besonderheiten. Die identischen Zenz-Grundrahmen sind so konstruiert, dass sich Niveauschilder und Stammrollen flexibel montieren lassen. Die Krallen zum Niveausgleich sind in mehreren Halterungen steckbar; das vergrößert den Arbeitsbereich. Die Schmierung der Gussräder und des Sägeblatts erfolgt automatisch mit Öl, zusätzlich ist eine Wasserschmierung besonders für harziges Holz vorhanden.

Die Steuerung des Sägekopfes mit einem Joystick kann die Vorschubgeschwindigkeit feinfühlig dosieren. Eine elektronische Positioniersteuerung regelt die Schnittstärke. Der Verschnittholz-Abnehmer muss zum Maschinentransport nicht demontriert werden. Der Grundpreis für das Ecoline-Sägewerk beginnt bei 79.500 € netto.

Max Riemann



Suchen Niedersachsenweit (evtl. südliche Grenze ca. Hunsrück, Bayerischer Spessart, Erzgebirge)

langfristigen Kontakt, zu wirtschaftlich (= ökologisch) handelnden **Waldbesitzern** für den Einkauf von Spezialsortimenten (= mehr Nettoerlös).

- z.B. • **Nadelpfahlholz** 3,50 m lg. + 10 cm, ø 6-14 cm
- **Nadelpfahlholz** 2,40 m lg. + 10 cm, ø 6-16 cm
- **Nadelpfahlholz** 2,90 m lg. + 10 cm, ø 6-16 cm (bevorzugt Lärche/Douglasie)
- **Eichen-Pfahlholz** 2,90 m lg. + 10 cm, ø 6-16 cm
- **Speziell benötigen wir eine größere Menge „Lä/Dgl-Rammpfähle“, 11,-m lg., Fuß-Durchmesser 28-32 cm, Zopf-Durchmesser min. 15,0cm mit Rinde gemessen, am Zopf 4-seitig gespitzt (auch Teilmengen von ca. 60 Stück.)**

Auf Wunsch Abrechnung über die örtliche, Waldbesitzer-geführte Holzverkaufsorganisation, ggffs. Lieferung über Holzzeinschlagsunternehmen sowie privaten Forst-Dienstleistern!

Holzhandel Schleper GmbH, 26892 Devermühlen, Tel.: 04962-247, info@holzhandel-schleper.de, www.holzhandel-schleper.de